

## **Zweite Sitzung der Sitzung der Qualitätssicherungsmittel–Kommission im Wintersemester 2014/15 vom 13.11.2014 (gesamt Nr. 14)**

**Beginn:** 14:00 / **Ende:** 15:15 Uhr

### **Anwesende nach Statusgruppen:**

Studierende: Maike Falk, Alexander Martin  
Professorium: Prof. Dr. Dirk Hagemann  
Mittelbau: Dr. Joachim Schahn  
Gast: Dipl.-Psych. Patrick Schaller  
Entschuldigt: Prof. Dr. Sven Barnow, Julian Burger, Malika Renz, Dipl.-Math. Barbara Maier-Schicht

### **TOP 1: Lehraufträge für das Sommersemester 2015**

Patrick Schaller berichtet über die Ergebnisse der Wahl der von den Studierenden gewünschten Lehraufträge und legt dazu eine Liste vor, ebenso zu den aus dem Professorium gewünschten. Vom Professorium wurden zunächst sieben Lehraufträge eingereicht, drei wurden noch nach der Sitzung nachgereicht (Kontingent: insgesamt 10 LA). Ein weiterer Lehrauftrag (Sexualtherapie) ist mit einem Wunsch der Studierenden identisch. Deswegen und wegen verbundenen Rängen auf Platz 3 werden bei den Studierenden vier Wünsche (statt drei) genehmigt. Das Kontingent des Professoriums ist nun ausgeschöpft. Die Lehraufträge werden wie vorgeschlagen bzw. gewählt befürwortet und finanziert. Die Titel und die Veranstaltenden gehen aus dem Anhang hervor. Weiter wird entschieden, dass zukünftig bei der Abstimmung der Studierenden nur die Emailadressen ...@stud.uni-heidelberg.de berücksichtigt werden. Die technische Umsetzung ist noch offen.

### **TOP 2: Haushalt: Neuere Entwicklungen, Haushaltsplanentwurf SS 2015**

Folgende Entwicklung hat sich seit der letzten Sitzung neu ergeben: Im Zuge der Verhandlungen der Universitäten mit dem Land über den Solidarpakt III möchten die baden-württembergischen Universitäten, dass die bisherigen Qualitätssicherungsmittel für Lehre Teil des universitären Grundbudgets werden. Ob dies erfolgen wird, ist noch offen, ebenso, ob dies alle Mittel oder nur einen Teil betrifft und wer dann über die Mittelverwendung beschließt. Möglicherweise bleibt die Struktur so, wie sie ist, und es wird lediglich ein deutlich größerer Anteil der QS-Mittel als bisher in den zentralen Mittelfonds umgeleitet. Dafür wird in Aussicht gestellt, dass ein Teil der Personalstellen verstetigt (in Dauerstellen umgewandelt) werden kann. Verwerfungen bei bereits eingegangenen Verpflichtungen und bei geplanten Vorhaben sollen vermieden werden. Die Situation ist jedoch sowohl hinsichtlich der Frage, ob es überhaupt Veränderungen geben wird, als auch hinsichtlich der Frage, ab wann dies ggf. der Fall sein wird und welche Konsequenzen es

hat, so unklar, dass bei der jetzt anstehenden Aufstellung des Haushaltsplanes für das Sommersemester 2015 keine Rücksicht darauf genommen werden kann. Es ist jedoch anzunehmen, dass sich mögliche Veränderungen erst ab dem WS 2015/16 auswirken werden.

Danach legt Joachim Schahn den Haushaltsplanentwurf für das Sommersemester 2015 vor, der der Kommission bereits vorab bekannt war. Wesentliche Veränderung ist die Aufstockung des Postens Gastvorträge/Honorarprofessuren, da es künftig insgesamt vier zu finanzierende Honorarprofessuren geben wird. Ferner wird der Posten „Kellerausstattung“ (Möblierung und Rechnerausstattung der neuen studentischen Räume im Keller des Hintergebäudes) deutlich und bedarfsgerecht aufgestockt. Alle übrigen Posten führen die Ausgabenverteilung der Vorsemester fort. Nahezu drei Viertel der Ausgaben gehen in den Personalsektor (Stellen, Tutorien, Lehraufträge, Gastmittel). Wesentliche unverplante Reste gibt es keine mehr.

Die Planung der Ausgaben ist jedoch noch insofern unsicher, als bisher weder das Budget des Sommersemesters 2015 bekannt ist, noch die Mitteilung des Budgets für das laufende WS erfolgte, so dass die zu erwartenden Mittelreste für das WS nur geschätzt werden können. Der Haushaltsplan geht davon aus, dass das Budget für das laufende und das kommende Semester mit dem des vorausgehenden Semesters identisch ist. Im Falle von Abweichungen muss ggf. nachjustiert werden. Mit diesen Einschränkungen belaufen sich die geplanten Ausgaben im SS 2015 auf ca. 230.000 €, während als Budget für das WS 2014/15 und SS 2015 jeweils ca. 140.000 € angenommen werden. Die Finanzierung der Diskrepanz erfolgt aus vorhandenen Restmitteln. *[Das Budget für das WS wurde zwischenzeitlich mitgeteilt, Höhe wie erwartet ca. 140.000 €]*

### **TOP 3: Personalangelegenheiten: Antrag neuer Stellenteil (1/4) für die Studienberatung**

Andreas Voß als Prüfungsausschussvorsitzender beantragt für das Psychologische Institut eine Aufstockung der Mittel für die Personalstellen der Studienberatung um ein Viertel auf dann eine ganze Stelle. Die neue Viertelstelle ist als Kompensation für eine Mitte 2015 zwangsweise wegfallenden Viertelstelle im Prüfungssekretariat gedacht, die anderweitig nicht zu ersetzen ist. Hierzu sollen „hochrangige“ Aufgaben aus dem Prüfungssekretariat ausgelagert und der Studienberatung angegliedert werden. Die Kommission sieht das kritisch, da es sich hier nicht um zusätzliche Lehraufgaben, sondern um den Aufrechterhaltung des Status Quo im Bereich der Prüfungsverwaltung handelt, für den eigentlich Universitäts- und Institutsmittel verwendet werden sollten. Da dies aber tatsächlich nicht als möglich erscheint, stimmte die Kommission der Stellenaufstockung mit Einschränkungen zu. Diese Vorbehalte bestehen darin, dass die Aufstockung ab März/April 2015 zunächst nur bis Ende des WS 2015/16 (1 Jahr) erfolgen kann. Eine Festlegung auf Dauer ist wegen der unter TOP 2 geschilderten unklaren Haushaltslage nicht möglich. In einem Jahr kommt der Tagesordnungspunkt ggf. erneut zur Entscheidung und kann dann aufgrund der aktuellen Sachlage neu entschieden werden.

#### **TOP 4: Verschiedenes & nächster Sitzungstermin**

- Die Kommission stimmt der Verwendung von QS-Mitteln zur (Teil-) Finanzierung von Talaren für die Diplom- bzw. Magisterfeier prinzipiell zu.
- Die nächste Sitzung findet in der zweiten Januarhälfte 2015 statt. Der Termin wird noch per Umfrage geklärt.

Für das Protokoll: Joachim Schahn

...../siehe Anhang auf der Folgeseite

## **Anträge für vergütete Lehraufträge für das SoSe 2015** (Stand: 18.11.2014)

---

Allgemeine und Theoretische Psychologie:

- 1. Forschungsorientierte Vertiefung: Akzeptanz technischer Systeme (Carolin Baumann)**
- 2. OBAC Grundlagen Seminar „Kausalität, Klima & Ko“ (Helen Fischer)**

Arbeits- und Organisationspsychologie:

- 3. Seminar AOV „Gesundheit in Organisationen, psychischen Belastungen und Beanspruchungen im Arbeitskontext“ (Dr. Eva Schraub)**

Differentielle Psychologie:

- 4. Statistics Toolbox (Ulf Mertens, Anna-Lena Schubert)**

Entwicklungspsychologie:

- 5. Psychosoziale Behandlungsansätze in der Therapie von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten (Dr. Lysett Babocsai)**

Klinische Psychologie (zwei davon gesetzt):

- 6. Klinische Psychologie und Psychotherapie (Julia Holl)**
- 7. Psychobiologische Mechanismen bei psychischen Störungen (Prof. Dr. Beate Ditzen)**
- 8. Psychologische Interventionen bei Psychosen (Alessandra Alice Bähr)**
- 9. Systemische Ansätze in der Psychotherapie (Dr. Corina Aguilar-Raab)**

Sozialpsychologie:

- 10. Rechtspsychologie (Dr. Susanne Beier)**
- 

Aus der Studierendenliste:

- 11. Paardynamik und Paartherapie (vorgeschlagen: Prof. Dr. Ulrich Clement; BSc & MSc; Zuordnung: Klinische Psychologie)**
  - 12. Rechtspsychologische Diagnostik in der Praxis (Prof. Dr. Nils Habermann; BSc & MSc; Zuordnung: Differentielle Psychologie/Diagnostik)**
  - 13. Traum & Traumforschung (Dr. Jan Weinhold; BSc & MSc; Zuord.: Kli. Psych.)**
  - 14. Sexualtherapie (vorgeschlagen: Prof. Dr. Ulrich Clement; BSc & MSc; Kli. Ps.)**
- 

## **Anträge für unvergütete Lehraufträge für das SoSe 2015**

Differentielle Psychologie:

- **Testwerkstatt (Max Vetter)**